

Lieder und Klarinettenmusik auf neuer CD

Öffentlicher Volksmusiknachmittag am Sonntag, 19. Januar, beim Förderverein für das Volksmusikarchiv

VON ERNST SCHUSSER

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat vor kurzem eine neue CD herausgebracht, die beim öffentlichen Volksmusiknachmittag des Fördervereins am kommenden Sonntag, 19. Januar, um 14 Uhr im Bürgeraal, Kirchdorfer Straße 10 in Bruckmühl, der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Nur an diesem Sonntagnachmittag gibt es die CD „Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten, Folge 2 – Lieder und Klarinettenmusik“ zum einmaligen Sonderpreis von fünf Euro (Normalpreis zehn Euro). Auch andere CDs aus der Arbeit am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern werden an diesem Sonntagnachmittag zum einmaligen Sonderpreis von fünf Euro angeboten: Lieder, Blasmusik, Gesänge von Wastl Fandlerl, Stubenmusik und so weiter.

Im Jahr 2006 hat das Volksmusikarchiv die erste CD mit vielstrophigen, erzählenden Liedern veröffentlicht, die die Mitarbeiter seit 1990 meist an den Samstagvormittagen im Sommer und Frühjahr als „Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern“ auf Straßen und Plätzen Oberbayerns ganz ungekünstelt und im natürlichen Volksgesang zu Gehör bringen – und die jüngeren und älteren Passanten zum Verweilen, Zuhören und zum

Mitsingen verführen wollen.

Die erste CD mit Liedern aus den zum Mitsingen gedachten Taschenliederheften hat eine große Verbreitung erfahren – vielleicht auch wegen den spannenden Erzählstücken oder den einfachen und einladenden Singweisen. Der Nachfrage nach einer neuen CD mit weiteren Liedern will das Volksmusikarchiv mit der vorliegenden Folge 2 mit Tonaufnahmen aus den Jahren 1994 bis 2012 nachkommen.

Die altüberlieferten Balladen wie die „Brombeerpflückerin“, die verführende „Markgräfin“, das „Schloss in Österreich“ oder der „Pfalzgraf überm Rhein“ besingen zentrale Lebenssituationen der Menschen. Die Moritaten wie „Unter Erlen“, die „Gärtnerfrau“ und „Tod auf den Schienen“ stammen aus dem Küchen- und Bänselkammermilieu und sind in Oberbayern auch heute noch verbreitet. Ereignislieder berichten von folgenschweren, aber auch lustigen Begegnungen von Jägern und Wildschützen, wie zum Beispiel dem „kalten Janscheck“ oder den „12 Jägern“ mit dem „Holzhacka-Threse!“ – aber auch von grausamen Räubern wie „Gump und Gänswürger“ und dem „Raubmörder Georg Schöttl“. Humorvolle Schwanklieder, Fabellieder mit „Tiefgang“ oder erotische

Schäferlieder erzählen vom Gefängnis („Freinderl, kennst du das Haus“), vom „Heischreck und der Heischreckin“ (Text von Georg Eberl, Vagen, 1851 bis 1929), vom armen „Dorfschulmeisterlein“, vom „Bau'r und da schönen Dirn“ oder dem „Schäfermädchen“.

Die 16 Lieder dieser CD in teils schon „historischen“ Tonaufnahmen aus den Jahren 1994 bis 2012 sind enthalten in den Taschenliederheften „Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten“, IV bis VIII, die das Volksmusikarchiv bei den geselligen Singen vor allem auf Straßen und Plätzen in Oberbayern benutzt. Zu hören sind unter anderem solistisch bekannte Sänger und Sängerinnen aus der Region, wie zum Beispiel Sepp Linhuber aus Eggstätt, Marlene Spiegelsberger von den Geschwistern Forster, Johannes Mangels aus Bad Aibling oder vom Iringer Wastl aus Bad Reichenhall; begleitet werden die Lieder unter anderem von Hansl Auer (Hammerau, Akkordeon) oder Irmengard Auer (Högling, Hackbrett).

Zwischen den Liedern erklingen Instrumentalstücke der ehemaligen „Inntaler Klarinettenmusik“, die die Mitarbeiter des Volksmusikarchivs in ganz einfacher Weise im Jahr 1990 in einem früheren Arbeitsraum des



Das Titelblatt der neuen CD.

Volksmusikarchivs in Bruckmühl (Thalhamer Straße) selber aufgenommen haben. Die Musikanten waren damals: Sepp Wasthuber (Klarinette in B), Pfaffenhofen am Inn; Sepp Schmid (Klarinette), Stürzham; Ernst Schusser (Akkordeon), Bruckmühl; Sepp Linhuber junior (Gitarre), Eggstätt; Hubert Linder (Streichbass), Nußdorf. Diese Tonaufnahmen dokumentieren die halbauswendige Musizierart (zwei Klarinetten in B nach Melodiehandschriften, Akkordeon, Gitarre und Streichbass „aus dem Hut“)



der 1980er-Jahre.

Die Vorstellung dieser neuen CD – die im Übrigen auch zum Mitsingen einlädt, weil alle Liedertexte in CD-Heft abgedruckt sind – erfolgt im Rahmen des Volksmusiknachmittags des Fördervereins für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V., der zugleich auch die Mitgliederversammlung ist. Ab 14 Uhr spielt die Klarinettenmusik des Volksmusikarchivs (Leitung Wolfgang Forstner) überlieferte Halbwalzer, Polkas und Schottische.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Bruckmühler Bürgermeister Franz Xaver Heinritz, wird über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr berichten, Archivar Ernst Schusser erzählt aus der vielfältigen Arbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern im Jahr 2013 und singt mit den Besuchern ein paar Lieder. Der Musikwissenschaftler Lorenz Beyer M.A. und das Ehepaar Müller stellen zudem einige Instrumente aus der „Instrumentensammlung Grünwald“ vor, deren Erwerb durch den Bezirks Oberbayern vom Förderverein wesentlich unterstützt wurde.

Für Getränke, Kaffee und Kuchen und eine kleine Brotzeit ist gesorgt. Gäste sind willkommen.